

Amor als Honigdieb (Fragment)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Das Fragment gehörte ursprünglich zu einer Darstellung der Venus mit Amor als Honigdieb. Grundlage der Komposition ist eine Idylle des griechischen Dichters Theokrit, deren moralisierender Gehalt Cranachs Zeitgenossen besonders ansprach: Als Amor, der auf der Suche nach Honig von Bienen gestochen wurde, sein Leid der Mutter klagt, belehrt ihn diese, dass die Wunden seiner Pfeile schmerzhafter seien als die Stiche der Bienen. Von aufgeschreckten Bienen umschwirrt, steht der geflügelte Liebesgott auf waldigem Grasboden neben einem hohlen Baumstamm, in dem sich ein Bienenstock eingenistet hat. Während seine Rechte noch im Spalt, dem Amor die Beute entnommen hat, verweilt, hält er in der linken Hand die gestohlene Honigwabe. Mit verunsichert nach oben gerichtetem Blick wendet er sich an seine Mutter Venus, die - vollständigen Fassungen zufolge - als Aktfigur neben ihm platziert zu denken ist. [EW]

Titel	Amor als Honigdieb (Fragment)
Inventarnummer	3307
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Lucas Cranach</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1532
Technik	Mischtechnik
Material	Rotbuchenholz
Maße	Höhe: 18,70cm / Breite: 12,80cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Deutsche Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben mit Lotto-Mitteln 1977

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite